

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

27. Jahrgang.

Nr. 65.

Neuenbürg, Donnerstag den 3. Juni

1869.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. - Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 fr., auswärts 1 fl. 20 fr. einschl. Postaufschlags. - In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Nevier Enzklösterle.

Donnerstag den 10. Juni d. J.

wird der Grasertrag von ca. 12 Morgen der Hirschthal- und Rohnbachthal-Wiesen im Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft Nachmittags 3 Uhr im Hirschthal bei Enzklösterle.

Den 29. Mai 1869.

K. Nevieramt.
Schmid.

Althengstett.

Langholz - Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft im Submissionswege circa 700 Langholzstämme, schönster Qualität, von 8—16" mittlerem Durchmesser mit etwa 40,000 C. Meßgehalt.

Die Liebhaber werden aufgefordert, ihre Offerte versiegelt mit der Aufschrift „Angebot auf das Langholz der Gemeinde Althengstett“ längstens bis 8. Juni d. J. an das Schultheißenamt einzusenden.

Die Aufnahme, sowie die Verkaufsbedingungen sind auf dem Rathhaus zur Einsichtnahme aufgelegt, auch wird das Holz auf Verlangen vorgezeigt.

Den 27. Mai 1869.

Gemeinderath.

Waldbrennach.

Verakkordirung eines steinernen Markungsgrenzstocks.

Zwischen Waldbrennach und Langenbrand ist ein steinerner Markungsgrenzstock erforderlich und wird die Akkordsverhandlung hierüber nächsten Samstag den 5. Juni auf dem hiesigen Rathhause vorgenommen werden, wozu man die Liebhaber einladet.

Den 1. Juni 1869.

Schultheißenamt.
Scheff.

Simmozheim.

Haber - Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am

Donnerstag den 10. Juni

Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhaus 126 Scheffel Haber um baare Bezahlung, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 31. Mai 1869.

Der Gemeinderath.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Gras-Verkauf.

Auf der mittleren Sensenfabrik kommen am

Samstag Nachmittags 4 Uhr

4 Grasplätze zum Verkauf.

Fabrikverwaltung.

Ein mit guten Zeugnissen versehener, durchaus fleißiger, ehrlicher

Kühhütterer und Melker

wird gesucht; wo, sagt die

Redaktion.

Eine tüchtige Küchenmagd,

welche sogleich eintreten kann, wird gesucht.

Näheres bei der Expedition d. Bl.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr.

Am nächsten Sonntag den 6. d. Mts. Morgens 8 Uhr rückt die Mannschaft zu einer Musterung und am Montag den 7. d. Mts. Abends 7 Uhr zu einer Übung aus.

Das Commando.



Forzheim.

Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Rudolph Molter werden im Hause der Frau Dr. Bäuerle dahier — Hospitalstraße — am

Montag den 7. Juni 1869
Morgens 9 Uhr
anfangend die nachbeschriebenen Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

eine vollständige Einrichtung zur Essigfabrikation und Branntweimbrennerei, namentlich 1 kupferner Braukessel 250 Maas haltend, 1 eisernes Kühlschiff, 1 Malzschrotmühle, 1 Maischbütte, 1 Brenn-Apparat neuester Construction, verschiedene Essig- und Branntweinfässer im Gehalte von 10 bis 700 Maas, große Ständen, 1 zweirädriger Handkarren, 1 einfüßiger Schreibpult;

sowie

verschiedenes Bett- und Schreinwerk, Rouleaux, Stors, selbstgebranntes Zwetschgenwasser in Flaschen und sonstige verschiedene Gegenstände.

Louis Franzmann.

Allerneueste Glücks-Offerte.

Das Spiel der Augsburger Staats-Prämien-Obligationen ist von der Königl. Württembergischen Regierung gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Großartige wiederum mit Gewinnen bedeutend vermehrte Capitalien-Verloosung von über 3 1/2 Millionen.

Die Verloosung garantiert und vollzieht die Staats-Regierung.

Beginn der Ziehung am 11. Juni d. J.

Nur 4 Thlr. oder 2 Thlr. oder 1 Thlr. kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Loos, (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und werden diese wirklichen Original-Staats-Loose gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuß, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen 250,000, 150,000, 100,000, 50,000, 30,000, 2 à 25,000, 2 à 20,000, 2 à 15,000, 2 à 12,500, 4 à 10,000, 3 à 6000, 12 à 5000, 23 à 3750, 105 à 2500, 5 à 1250, 158 à 1000, 14 à 750, 271 à 500, 355 à 250, 21445 à 150, 125, 117, 100, 75, 55, 30.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende meinen Interessenten nach Entscheidung prompt und verschwiegen.

Durch meine von besonderem Glück begünstigten Loose habe meinen Interessenten bereits allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, mehrmals 125,000, mehrmals 100,000, kürzlich schon wieder das große Loos von 127,000 und jüngst am 13. Mai schon wieder zwei der größten Haupt-Gewinne in Stuttgart provinz ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine Original-Staats-Loose kann man der Bequemlichkeit halber auch ohne Brief, einfach auf eine jetzt übliche Postkarte machen. Dieses ist gleichzeitig bedeutend billiger als Postvorschuß.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Bank- und Wechselgeschäft.

Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß nach obiger großen Capital-Verloosung ein langer Zwischenraum vor Beginn einer neuen eintritt, daher erlaube die sich Interessirenden mir ihre Aufträge jetzt noch rasch einzusenden.

Original-Staats-Prämienloose
sind überall zu spielen erlaubt.

Glück auf nach Hamburg!

Als eines der vortheilhaftesten und solidesten Unternehmen empfiehlt unterzeichnete Bankfirma die vom Staate genehmigte und garantierte große neue

Staatsprämien-Verloosung

von 1 Million 390,000 Thaler, deren Gewinnziehungen schon am 10. und 11. Juni beginnen.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Hauptpreise sind:

Thlr. ev. 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 12,000, 2 à 10,000, 2 à 8000, 2 à 6000, 2 à 5000, 4 à 4000, 3 à 2500, 12 à 2000, 23 à 1500, 105 à 1000, 158 à 400 zc. in Allem 22,400 Gewinne.

Gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages verlende ich Original-Staatsloose (keine Promessen) für obige Ziehung zu folgenden planmäßigen, festen Preisen!

Ein Ganzes 4 Thlr. — Ein Halbes 2 Thlr. —

Ein Viertel 1 Thlr. unter Zusicherung promptester Bedienung. — Verloosungsplan, sowie nach jeder Ziehung die amtliche Liste wird ohne weitere Berechnung überfandt.

Durch das Vertrauen, welches sich diese Loose so rasch erworben haben, erwarte ich bedeutende Aufträge, solche werden bis zu den kleinsten Bestellungen selbst nach den entferntesten Gegenden ausgeführt.

Man beliebe sich baldigst vertrauensvoll und direkt zu wenden an das mit dem Verkaufe obiger Loose beauftragte Großhandlungsgeschäft

Adolph Haas,

Staatseffektenhandlung in Hamburg.

Die meisten Haupttreffer fallen gewöhnlich in mein Debit, und habe ich dieses Jahr wieder den allerhöchsten Gewinn persönlich ausbezahlt.

Bei einer Beamtenfamilie in der Nähe von hier findet ein Mädchen von 14—16 Jahren eine gute Stelle als

Kindsmädchen.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Bierbrauerei-Besitzer A. Luz in Neuenbürg.

Einen Mitleser

zum Merkur sucht; wer sagt die

Redaktion.

Zainen.

Wirthschafts-Eröffnung.



Nächsten Sonntag eröffne ich meine Wein- u. Speisewirtschaft, wozu ich geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum mit dem Bemerken höflich einlade, daß für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt wird.

J. G. Harisch.

Wildbad.

Aufgepaßt!

Theater-Zug.

Jeden Tag nach Schluß des Theaters Fahrgelegenheit nach Calmbach, Höfen, N. und Neuenbürg.

Fr. Brachhold z. g. Ros.



W i l d b a d.

Gänzlicher Ausverkauf von Ellenwaaren

bestehend in Drucattun und Biz à 10 u. 12 fr. per Elle; ⁵/₄ breite Zeuglen à 12 u. 14 fr. per Elle; Napolitaine à 10 u. 12 fr. per Elle; Hosenzeuge à 10 u. 12 fr. per Elle bei
Kaufmann Luppold.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1868 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr

65 Procent

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses von den Unterzeichneten, bei denen auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschlusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, geben die Unterzeichneten bereitwilligst desfallsige Auskunft und vermitteln die Versicherung.
Den 12. Mai 1869.

Theodor Weis in Neuenbürg.

Christian Pfau in Wildbad.

Agenten der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

Bauer's electrischer Balsam

soldestes und bewährtestes Heilmittel gegen rheumatische Leiden aller Art, sowie gegen erkälteten und verdorbenen Magen und Unterleib, vermitteltst Einreibung.

Preis pro ganze Flasche 2 fl., ¹/₂ Flasche 1 fl.

Depot bei Hrn. Carl Mahler in Neuenbürg.

General-Depot bei A. Th. Vechla in Leipzig.

Von vielen Aerzten empfohlen.

Weinen

Ulmer Roman-Cement,

welcher bei angestellten bauamtlichen Versuchen das beste Resultat ergeben hat, empfehle ich unter Zusicherung von sofortiger Bedienung und billigem Preis; auch bin ich geneigt, weitere Lagerplätze davon zu errichten.

A. Anhardt in Blaubeuren bei Ulm.

Hauptpreis 100,000 Thaler.

Nachdem das Spielen aller Anlehens-Loose gesetzlich überall gestattet ist, beehrt sich unterzeichnetes Handlungshaus zur Betheiligung der schon

am 10. Juni

beginnenden großen Gewinnziehungen der neuesten von allerhöchster Regierung ausgegebenen Staatslose höflichst einzuladen.

Jedes gezogene Loos muß unbedingt einen der entfallenden Gewinne von ev. Thlr. 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 12,000, 2mal 10,000, 2mal 8000, 2mal 6000, 2mal 5000, 4mal 4000, 3mal 2500, 12mal 2000, 23mal 1500, 105mal 1000 u. u. bis abwärts 12 Thlr. erlangen und dürfte überhaupt keine Staats-Lotterie gleiche Vortheile bieten als hier dem Einleger geboten sind.

Diese Original-Staatslose à Thlr. 4 = fl. 7, halbe à Thlr. 2 = fl. 3¹/₂, viertel à Thlr. 1 = fl. 1³/₄, (amtliche Pläne und Listen gratis) versendet hierzu gegen Einsendung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages das Bankgeschäft von

Gustav Schwarzschild, Hamburg.

Ausdrücklich bemerke, daß hier nur von Staatslosen die Rede ist und Jedermann die Original-Lose in Händen bekommt.

Gräfenhausen.

450 fl.

Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen gesetzl. Sicherheit parat bei Georg Fr. Glanner, Chrn. Sohn.

Dennach.

200 fl.

ausgeliehen.

werden aus der hiesigen Gemeindepflege gegen gesetzliche Sicherheit Gemeindepfleger Aldinger.



Dennoch.
100 fl. werden aus der hiesigen Stiftungs-
pflege gegen gesetzliche Sicherheit
ausgeliehen.

Stiftungspfleger **Albinger.**

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr.
O. Killisch** in Berlin, jetzt Mittelstrasse
No. 6. — Auswärtige brieflich. Schon
über Hundert geheilt.

Neuenbürg.

Fahrpläne der Enzthal-Eisenbahn

mit den Anschlüssen: Stuttgart, Karlsruhe,
Pforzheim, Mühlacker und den nächst insluiren-
den Postverbindungen: Altensteig-Enzflö-
sterle, Calw-Pforzheim, Calw-Wildbad, Carls-
ruhe-Herrenalb, Herrenalb-Neuenbürg, Wildbad-
Freudenstadt, empfiehlt

Jak. Meeh.

Stuttgarter Fahrtenpläne sind in den nächsten Tagen
ebenfalls zu haben.

Kronik.

Deutschland.

Worms, 30/31. Mai. Unsere alte Luther-
stadt prangt aus Veranlassung der Versammlung
von deutschen Protestanten in schönstem Festschmuck.
Fast alle Häuser in der Hauptstraße sind reich
besetzt. Großer Fremdenzudrang, welcher auf
20,000 Personen geschätzt wird. Bei der Ver-
sammlung in der Dreifaltigkeitskirche sind Dele-
girtre aller deutschen Städte anwesend, auch aus
Oesterreich und Frankreich. Briegleb schließt
das Gebet mit den Worten: Herr, gib dem deut-
schen Volk eine deutsche Kirche. Bluntzschli
übernimmt die Leitung der Verhandlungen.
Schenkel schildert die römischen Bestrebungen,
man möchte das deutsche Bürgerthum brechen,
dagegen sei eine Organisation des protestantischen
Volkes nothwendig. Dann könne man auf die
römische Annahung eine kerndeutsche Antwort
geben, bestehend in Protesterneuerung unserer
Väter. Nach Schluß seiner Rede verlas Schen-
kel die Erklärung der Versammlung auf das
päpstliche Schreiben, sie lautet wie folgt:

„Erklärung: 1) Wir, die heute in Worms
versammelten Protestanten, fühlen uns in un-
serem Gewissen gedrungen, bei voller Anerken-
nung der Gewissensrechte unserer katholischen
Mitschriften, mit denen wir im Frieden leben
wollen, aber auch im vollen Bewußtsein der
religiösen, moralischen, politischen und sozialen
Segnungen der Reformation, bereit wir uns
erfreuen, gegen die in dem sog. apostolischen
Schreiben vom 13. Sept. 1868 an uns gerichtete
Zumuthung, in die Gemeinschaft der rö-
misch-katholischen Kirche zurückzukehren, öffentlich
und feierlich Verwahrung einzulegen.

2) Immer gern bereit, auf den Grundlagen
des reinen Evangeliums mit unsern katholischen
Mitschriften uns zu vereinigen, protestiren wir
heute noch eben so entschieden, wie vor 350
Jahren Luther in Worms und unsere Väter in
Speier, gegen jede hierarchische und priesterliche
Bevormundung, gegen allen Geisteszwang und
Gewissensdruck, insonderheit gegen die, in der

päpstlichen Encyclika vom 8. Dez. 1864 und in
dem damit verbundenen Syllabus ausgesproche-
nen staatsverderblichen und kulturwidrigen
Grundzüge.

3) Unsern kath. Mitbürgern und Mitschriften
reichen wir, hier am Fuße des Lutherdenkmals,
auf den uns mit ihnen gemeinsamen Grundlagen
des christlichen Geistes, der deutschen Gesinnung
und der modernen Kultur, die Bruderhand. Wir
erwarten dagegen von ihnen, daß sie zum Schutze
unserer gegenwärtig bedrohten höchsten nationa-
len und geistigen Güter sich uns anschließen
werden, im Kampfe gegen den uns mit ihnen
gemeinsamen Feind des religiösen Friedens, der
nationalen Einigung und der freien Kulturent-
wicklung.

4) Als Hauptursache der religiösen Spaltung,
die wir tief beklagen, erklären wir die hierar-
chischen Irrthümer, insbesondere den Geist und
das Wirken des Jesuitenordens, der den Pro-
testantismus auf Leben und Tod bekämpft, jede
geistige Freiheit unterdrückt, die moderne Kultur
verfälscht und gegenwärtig die römisch-katholische
Kirche beherrscht. Nur durch entschiedene Zu-
rückweisung der seit dem Jahr 1815 erneuerten
und fortwährend gesteigerten hierarchischen An-
nahungen, nur durch Rückkehr zum reinen Evan-
gelium und Anerkennung der Errungenschaften
der Kultur kann die getrennte Christenheit den
Frieden wieder gewinnen und die Wohlfahrt
dauernd sichern.

5) Endlich erklären wir alle, auf Begrün-
dung einer hierarchischen Machtstellung der Geist-
lichkeit und ausschließliche Dogmenherrschaft ge-
richteten Bestrebungen in der protestantischen
Kirche für eine Verläugnung des prot. Geistes
und für Brücken nach Rom. Ueberzeugt, daß
die Laueheit und Gleichgültigkeit vieler Protestan-
ten der kirchlichen Reaktionspartei eine Haupt-
stütze gewährt und auch in dem mächtigsten deut-
schen Staat ein Haupthinderniß nationaler und
kirchlicher Erneuerung bildet, richten wir an
unsere sämmtlichen Glaubensgenossen den Mahn-
ruf zur Wachsamkeit, zur Sammlung und zu
kräftiger Abwehr aller die Geistes und Gewissens-
freiheit gefährdenden Tendenzen.“ Diese Er-
klärung wurde einstimmig angenommen.

Um 3 Uhr Glockengeläute, welches das Volk
zur Versammlung auf dem Marktplatz einladet,
Es ist daselbst eine ungeheure Menschenmasse an-
wesend. Bei Belesung des Protestes und der
Thesen erschallen von allen Seiten Rufe der Zu-
stimmung. Unter Absingung des Lutherliedes
und Glockengeläute schließt der Akt.

(Nach d. Frankf. Bl.)

Württemberg.

Bei den Versteigerungen von **Nadelstamm-
holz** waren die erzielten Erlöse in Procenten
des Revierpreises:

in den	Revieren:	am	Langholz:	Sägholz:
			92.	111.
			101.	113.
Rottenmünster	12. Mai		100,7.	10,9.
Untergröningen	21. "		105,1.	136,9.
Müchelsfeld	19. "			

— Seit Sonntag den 29. Mai befinden sich
vor dem Wohnhause der Baumschule Otten-
hausen blühende Trauben.

Redaktion, Druck und Verlag von **Jak. Meeh** in Neuenbürg.

